

5 Aufgabenstellung

Das Ziel der vorliegenden Longitudinal-Studie besteht darin, herauszufinden inwiefern sich erlebter Stress, subjektive Stressbewältigungsstrategien und okklusale Faktoren auf die Entwicklung von kranio-mandibulären Funktionsstörungen auswirken. Die für die Analyse erforderlichen Daten wurden durch die Untersuchung einer Population von Zahnmedizinstudenten erhoben. Bekanntlich sind Studienanfänger dieses Faches einer hohen Stressbelastung ausgesetzt, so dass sich diese Population für die gegebene Fragestellung geradezu anbietet.

Die Probanden werden nach standardisierten Verfahren klinisch untersucht. Parallel dazu erfolgt eine Evaluierung psychischer Parameter mittels Fragebogenmethodik. Der Beobachtungszeitraum beträgt 2 Jahre.

Folgende Fragestellungen sind interessant:

- Wie hoch ist die Prävalenz von CMD in der untersuchten Stichprobe?
- Wie beeinflusst die Okklusion die Ausprägung von kranio-mandibulären Funktionsstörungen?
- Wie beeinflussen Stress und Coping die Ausprägung von kranio-mandibulären Funktionsstörungen?
- Unterscheiden sich Probanden mit und ohne anteriore Schliiffacetten in Bezug auf den Ausprägungsgrad kranio-mandibulärer Funktionsstörungen?
- Sind die geschlechtsspezifischen Unterschiede in der Prävalenz von CMD mit Stressbewältigungsstrategien zu erklären?